



Der Spezialrückversicherer
für Deutschland

Die aktuelle Lage in der Kraftfahrtversicherung

Dr. Michael Pickel

Hannover, 4. Juni 2007

e+s **rück**



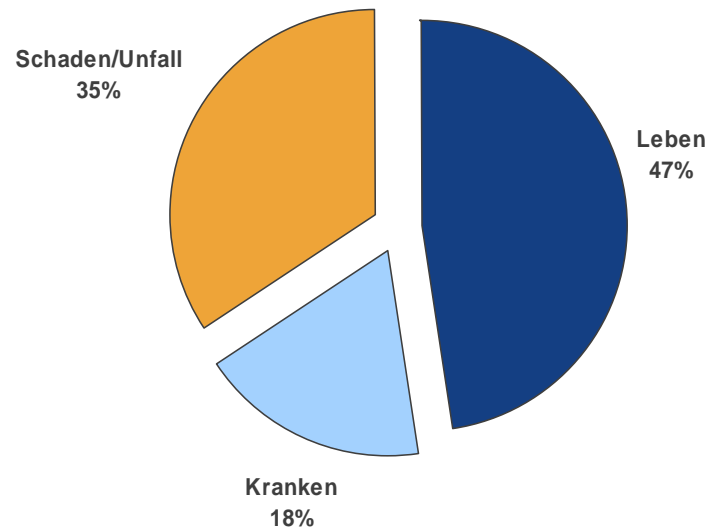
Der Spezialrückversicherer
für Deutschland

1. **Überblick Originalmarkt**
2. **Schadensituation und –entwicklung**
3. **Neuere Entwicklungen**

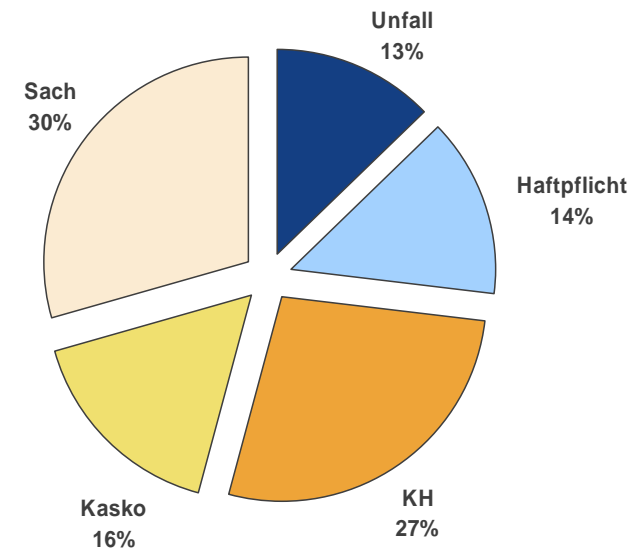
Marktüberblick

DEUTSCHER VERSICHERUNGSMARKT

K-Sparten sind in Schaden/Unfall dominierend

Gesamtmarkt

Bruttoprämie 2006: 158,7 Mrd. €

Schaden-/Unfallmarkt

Bruttoprämie 2006: 54,8 Mrd. €

Quelle: GDV

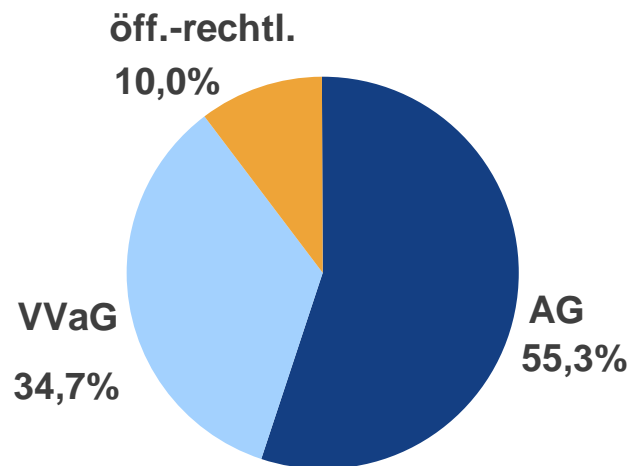
Marktüberblick

MARKTANTEILE NACH GESELLSCHAFTSFORMEN

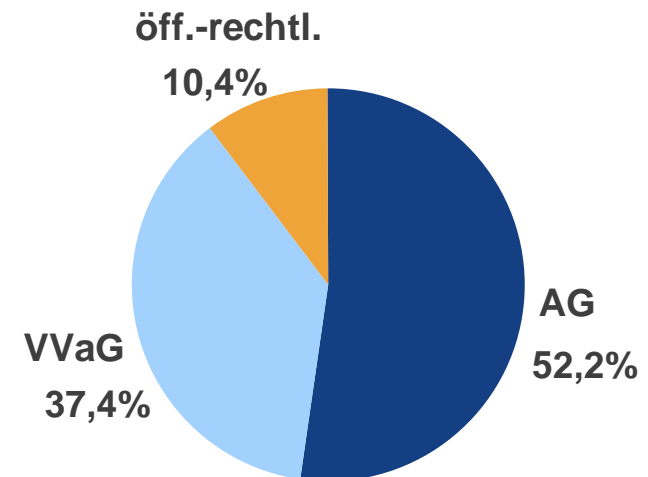
Direktversicherer : 1,7%

Direktversicherer : 2,8%

Internetversicherer : 0,7%



1999

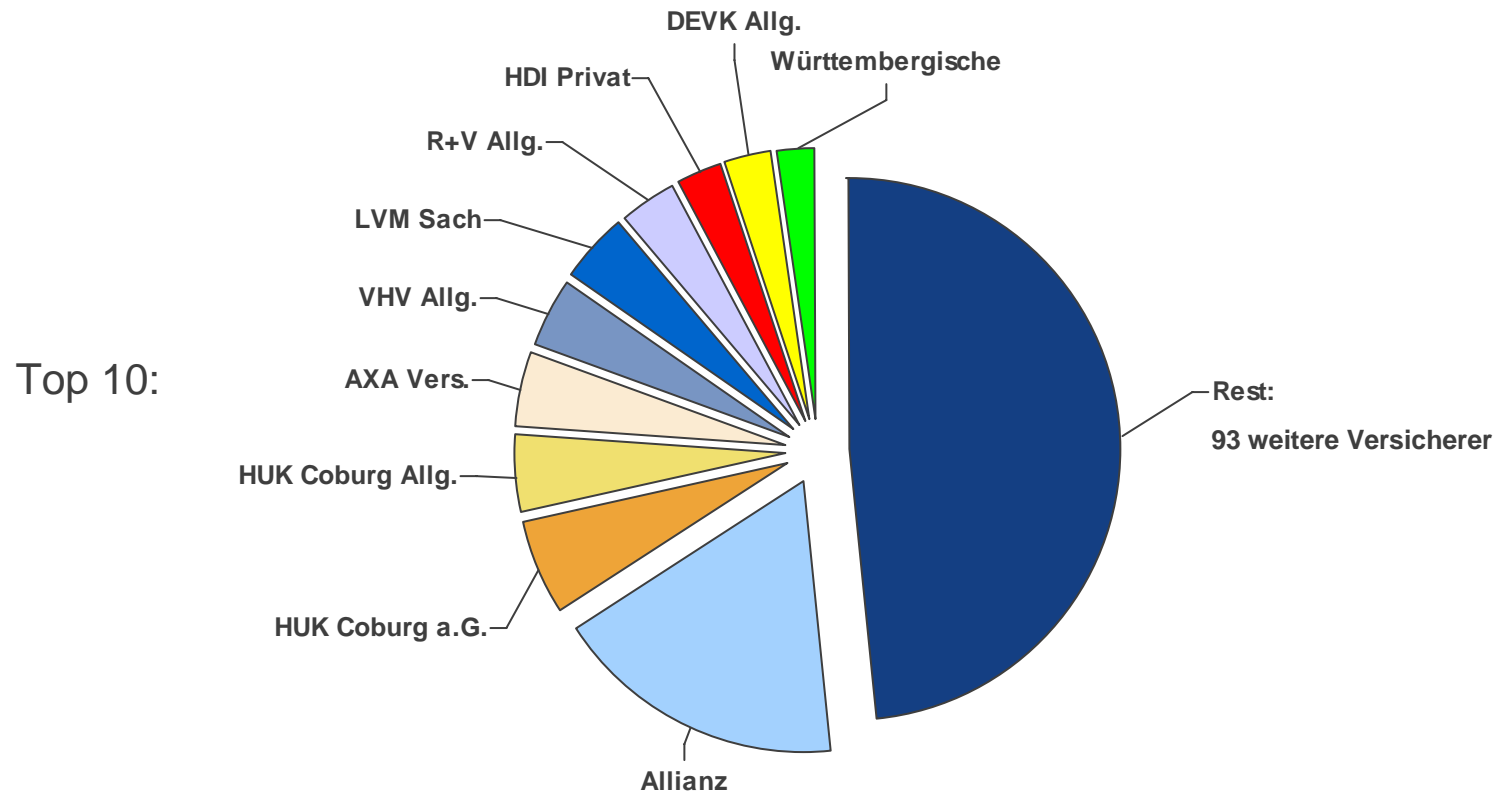


2005

Marktüberblick

DEUTSCHER K - MARKT

ca. 100 Anbieter - Allianz führt mit großem Abstand



Gesamtprämie 2005: 21,8 Mrd. €

Marktüberblick

DEUTSCHER K-MARKT

Top 15 haben ca. 60% des Marktes

Rang	VU	Bruttoprämie in Mio €	kumulierter Marktanteil
1	Allianz	3.757	17%
2	HUK-Coburg AG	1.149	23%
3	HUK-Coburg Allgemeine	1.046	27%
4	AXA Versicherungs AG	948	32%
5	VHV Allgemeine Versicherung	909	36%
6	LVM Sach	867	40%
7	R+V Allgemeine	725	43%
8	HDI Privat	593	46%
9	DEVK Allgemeine	577	48%
10	Württembergische	488	51%
11	Zürich Versicherung	483	53%
12	Aachen Münchener Versicherung	476	55%
13	Victoria Versicherung	436	57%
14	Bayer. Vers. Verband	385	59%
15	KRAVAG-Logistic	381	61%
16	Rest	8.602	39%

Quelle: BaFin-Liste 2005

Marktüberblick

MARKTANTEILE K DER GROSSEN GRUPPEN

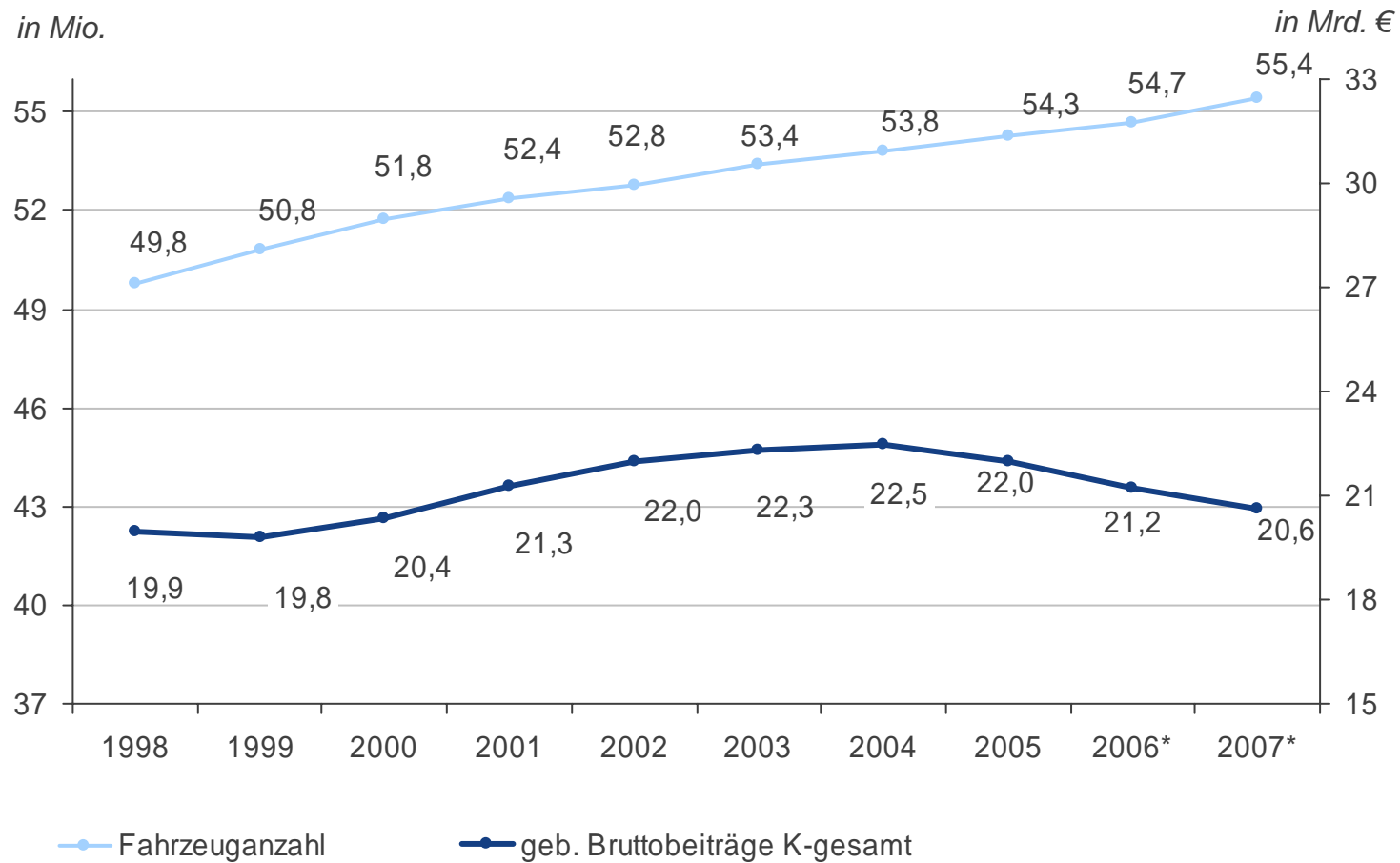
Verdiente BBE in Mio €

Gruppe	2000	2005	Marktanteil in %	Differenz
Allianz-Gruppe	3.310	3.828	17,5 %	+1,1 %
HUK-Gruppe	2.053	2.414	11,1 %	+0,9 %
R+V-Gruppe	1.054	1.392	6,4 %	+1,2 %
AMB Generali Gruppe	1.800	1.210	5,5 %	-3,4 %
AXA-Gruppe	943	948	4,3 %	-0,4 %
VHV-Gruppe	731	909	4,2 %	+0,6 %
LVM-Gruppe	841	867	4,0 %	-0,2 %
Talanx-Gruppe	797	840	3,8 %	-0,1 %
Zürich-Gruppe	709	801	3,7 %	+0,2 %
DEVK-Gruppe	649	742	3,4 %	+0,2 %

Quelle: BaFin-Liste 2005

Langjährige Ergebnisse des K-Marktes

ANZAHL DER RISIKEN / GESAMTPRÄMIE



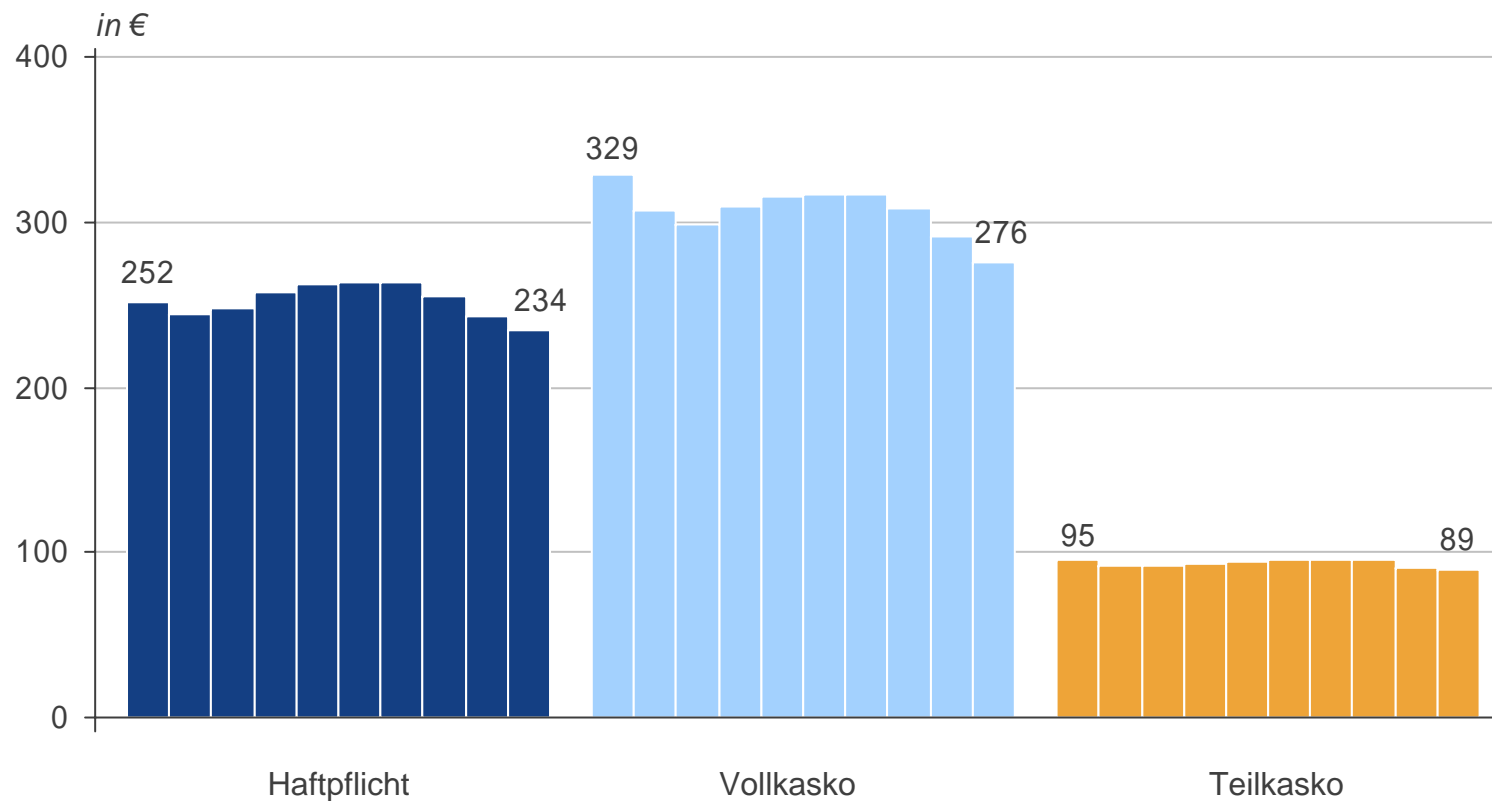
* Basis MSI 3/07 und eigene Schätzung

e+s rück

Langjährige Ergebnisse des K-Marktes

DURCHSCHNITTSPRÄMIEN 1998 - 2007

KH und Kasko



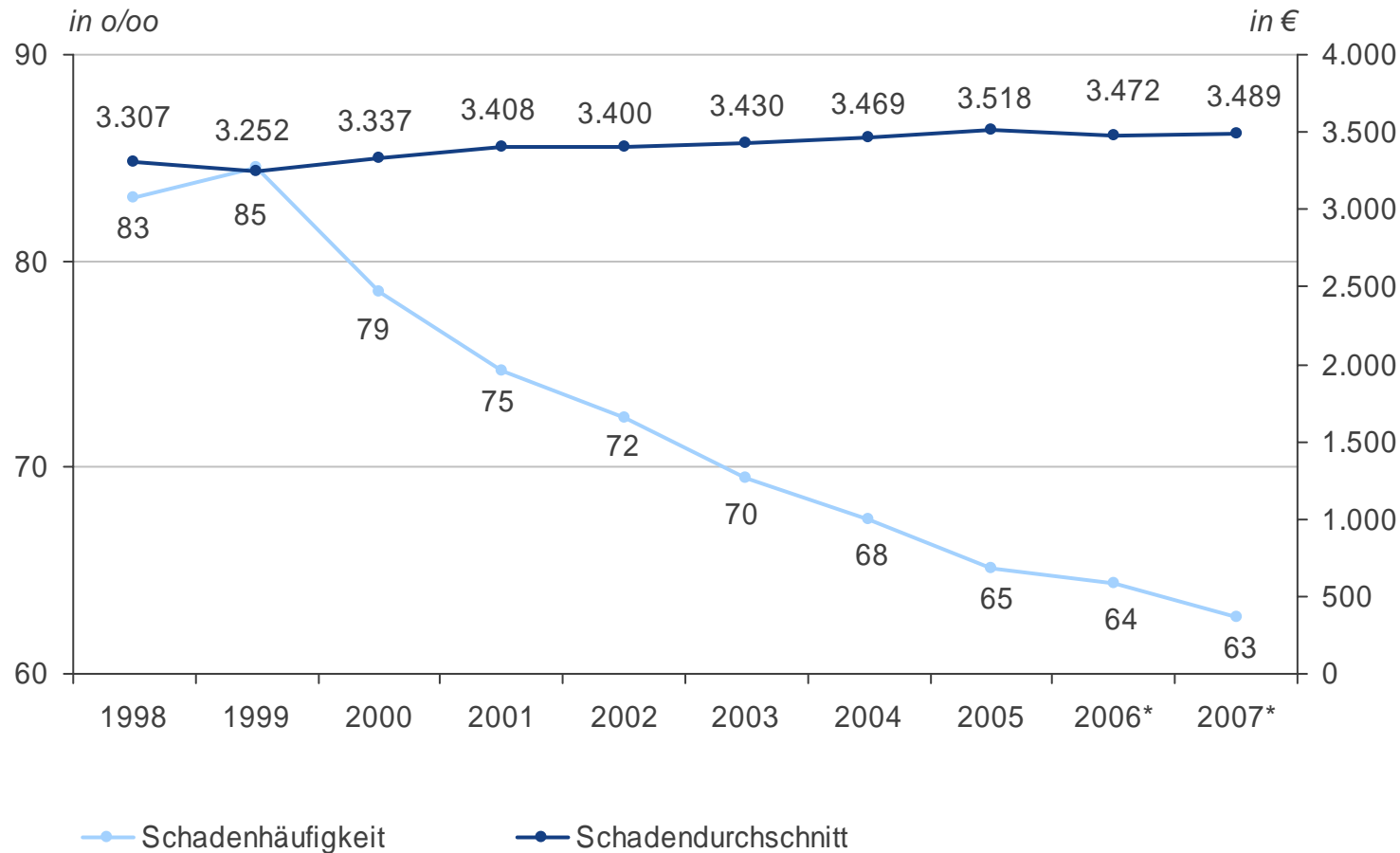
2006/2007: Basis MSI 3/07 und eigene Schätzung

e+s rück

Langjährige Ergebnisse des K-Marktes

SCHADENHÄUFIGKEIT / SCHADENDURCHSCHNITT IN KH

Trend zu geringerer Frequenz hält an



* Basis MSI 3/07 und eigene Schätzung

Kraftfahrzeug-Haftpflicht

ENTWICKLUNG SCHADENFREQUENZ

Trend bis 2006

- Rückläufiger Trend seit Jahrzehnten
- Abflachung des Rückgangs ab 2005

Gründe:

- stetig zunehmende Fahrzeuganzahl
- in den letzten Jahren Zunahme insbesondere bei "Freizeit-Kfz" (Kräder, Wohnmobile)
- stabile Anzahl Verkehrsteilnehmer
- demographische Entwicklung

Mögliche Folgen:

- dadurch geringere Fahrleistung pro versichertem Fahrzeug
- geringere Fahrleistung auch durch erhöhte Spritpreise/abgeschwächte Konjunktur
- rückläufige Schadenanzahl u.a. durch verbesserte Fahrzeugtechnik (ABS, ESP)

ENTWICKLUNG SCHADENFREQUENZ

Blick in die Zukunft

- Entwicklung der Wagnisanzahl
 - weiteres Wachstum oder Sättigung des Marktes?

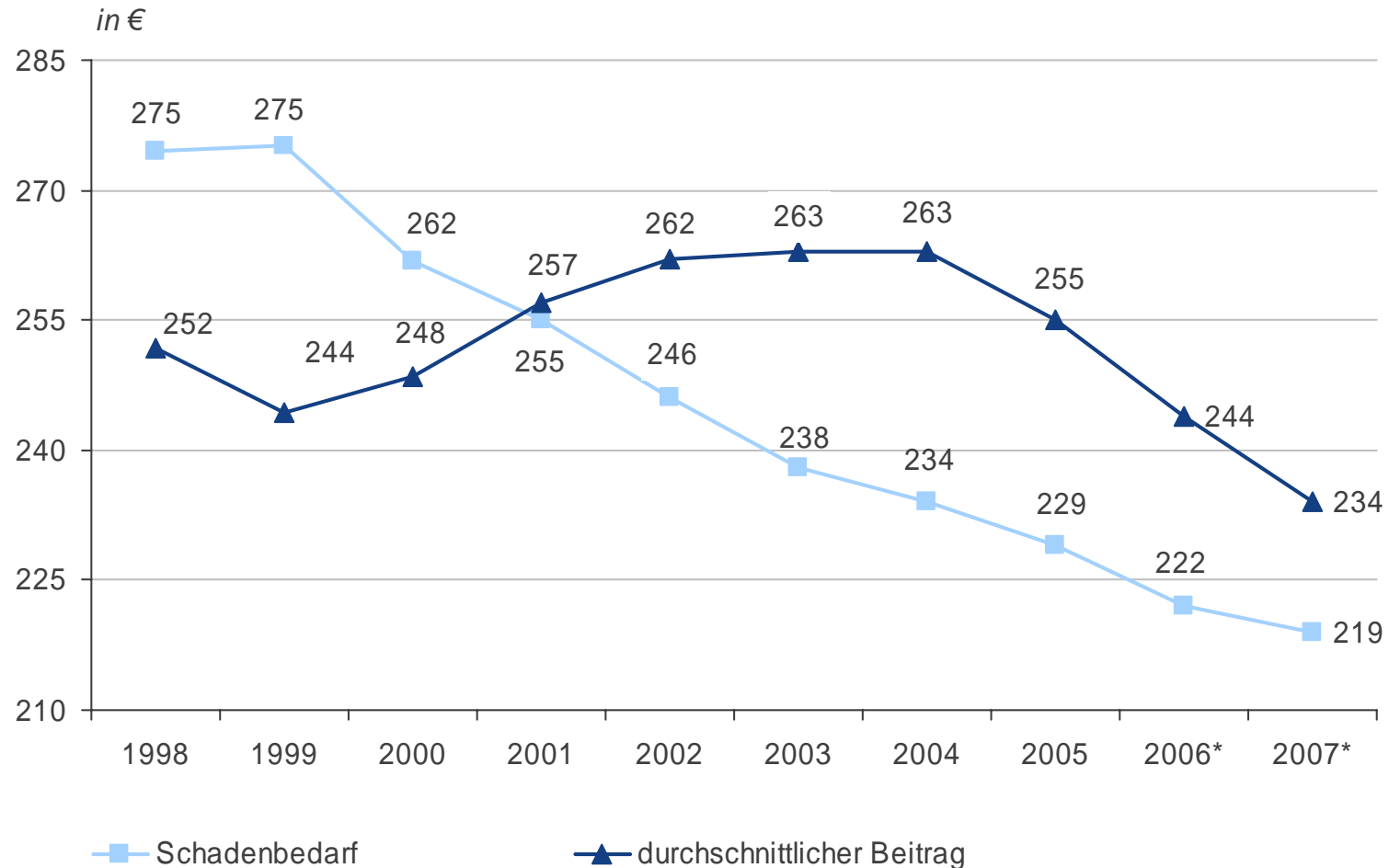
- Erhöhung der Fahrleistung bei anziehender Konjunktur
 - gewerblich
 - privat

- Weitere Verbesserung in der Sicherheitstechnologie
 - Spurhalteassistent
 - intelligenter Bremsassistent
 - Park Distance Control (PDC), Reifenpannenanzeige (RPA), Nachtsichtsysteme, adaptives Kurvenlicht, aktive Geschwindigkeitsregelung

Langjährige Ergebnisse des K-Marktes

SCHADENBEDARF / DURCHSCHNITTSBEITRAG IN KH

die Schere schließt sich wieder



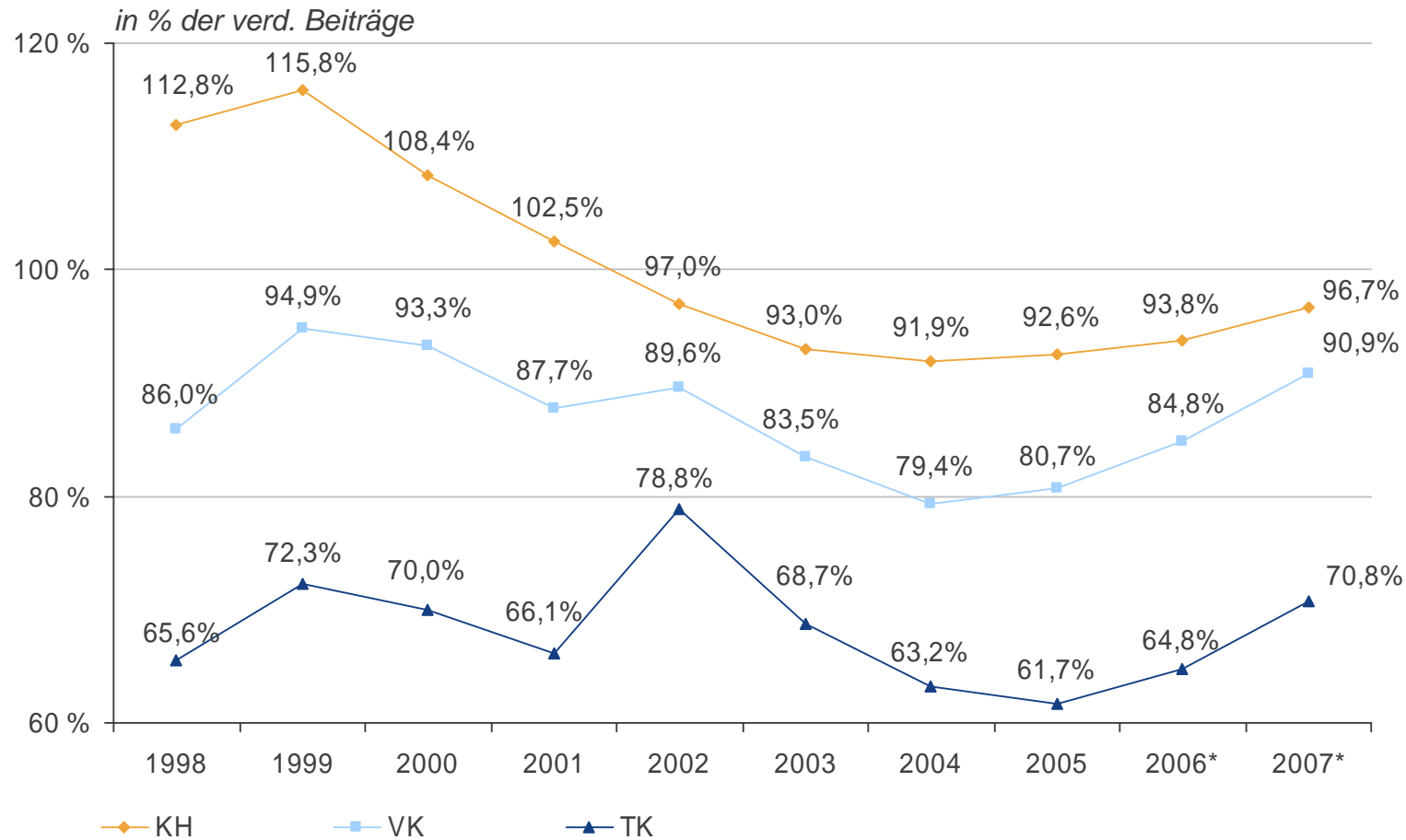
* Basis MSI 3/07 und eigene Schätzung

e+s rück

Langjährige Ergebnisse des K-Marktes

ANFALLJAHRES - START- SCHADENQUOTEN

gehen 2006 / 2007 deutlich nach oben



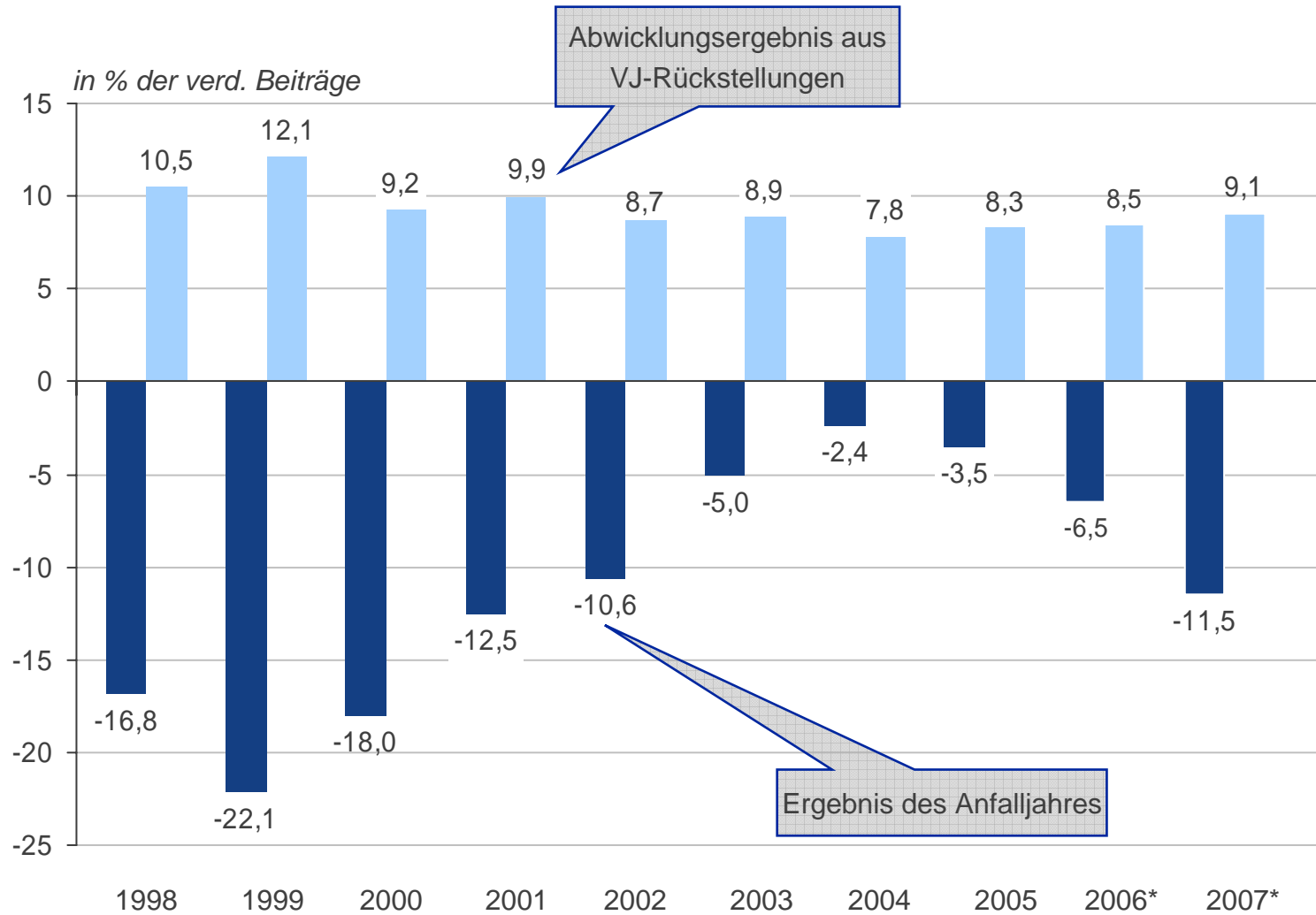
* Basis MSI 3/07 und eigene Schätzung

e+s rüch

Langjährige Ergebnisse des K-Marktes

ANFALLJAHRERGEBNIS / ABWICKLUNG DER VORJAHRE

K-gesamt



* Basis MSI 3/07 und eigene Schätzung

Entwicklungen im K-Markt

BEDEUTUNG DER SCHWANKUNGRÜCKSTELLUNG

	SchwRSt 1999 Mio. €	in % zur verd. Netto-BE	SchwRSt 2005 Mio. €	in % zur verd. Netto-BE
KH	504	5,5	3.468	32,0
Kasko	2.716	47,9	3.085	45,0

Entwicklungen im K-Markt

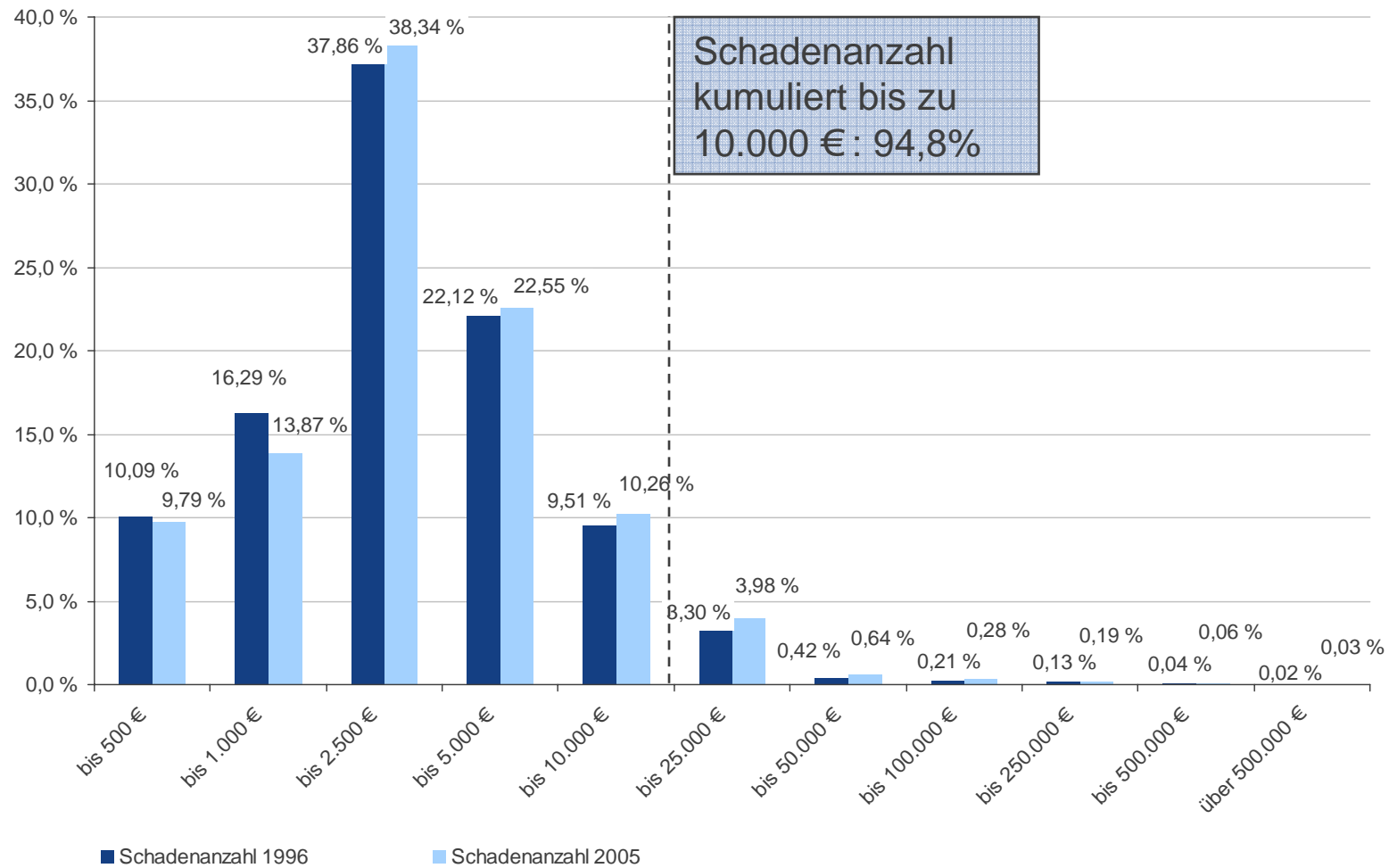
BEDEUTUNG DER INVESTMENTERTRÄGE

	1999	2005
(Arithmetisches Mittel der) Kapitalanlagen	92.122 Mio. €	121.156 Mio. €
Lfd. Verzinsung	7,3 %	6,0 %
Zinsertrag	6.862 Mio. €	7.269 Mio.€
anteiliger Zinsertrag K (nach SR-Anteil)	3.049 Mio.€	3.114 Mio.€
anteiliger Zinsertrag in K in % der K-SB-Prämie	20,6 %	17,6 %

Schadengrößenklassen

SCHADENANZAHL

KH

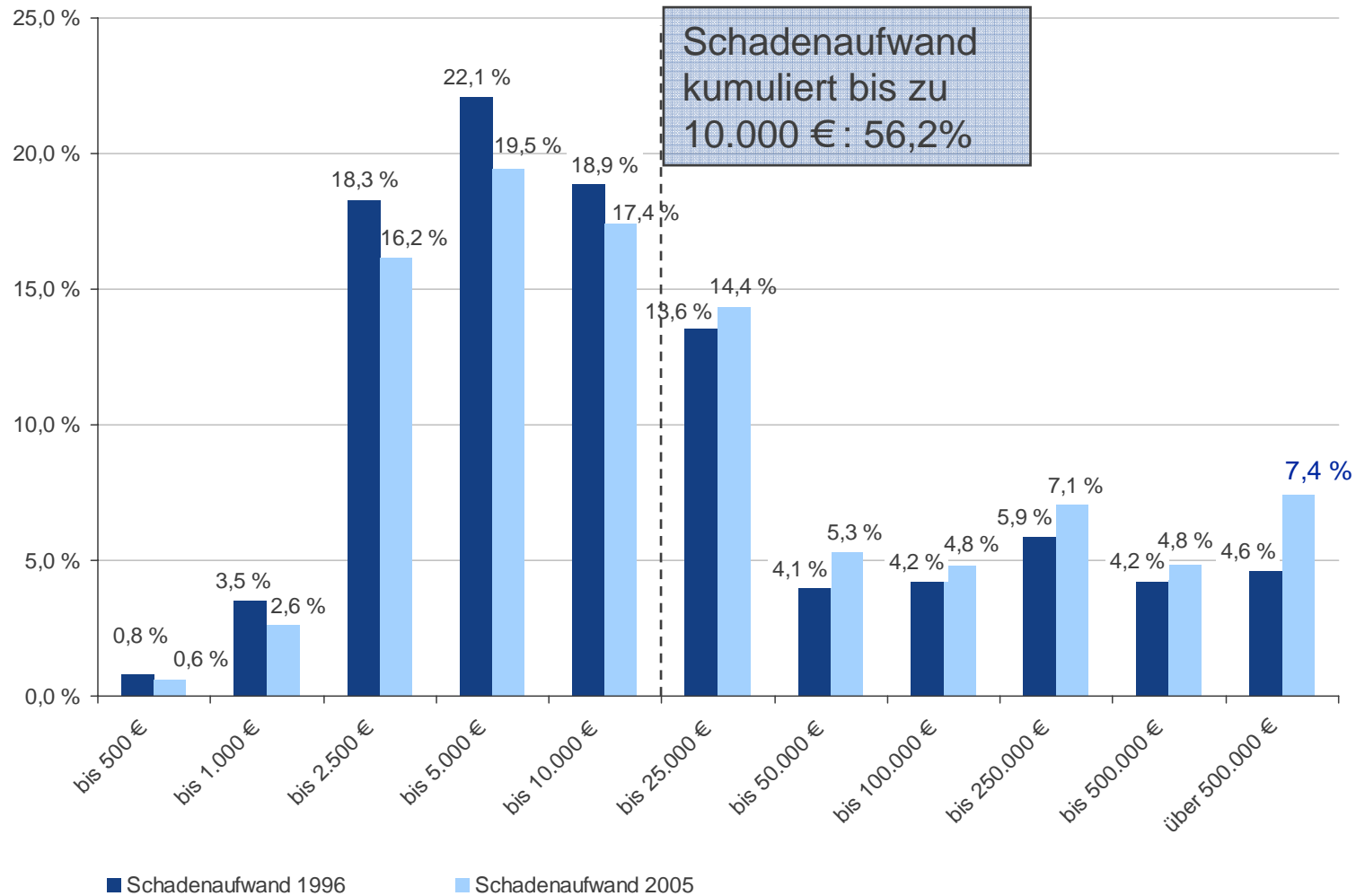


Quelle: GDV

Schadengrößenklassen

SCHADENAUFWAND

KH

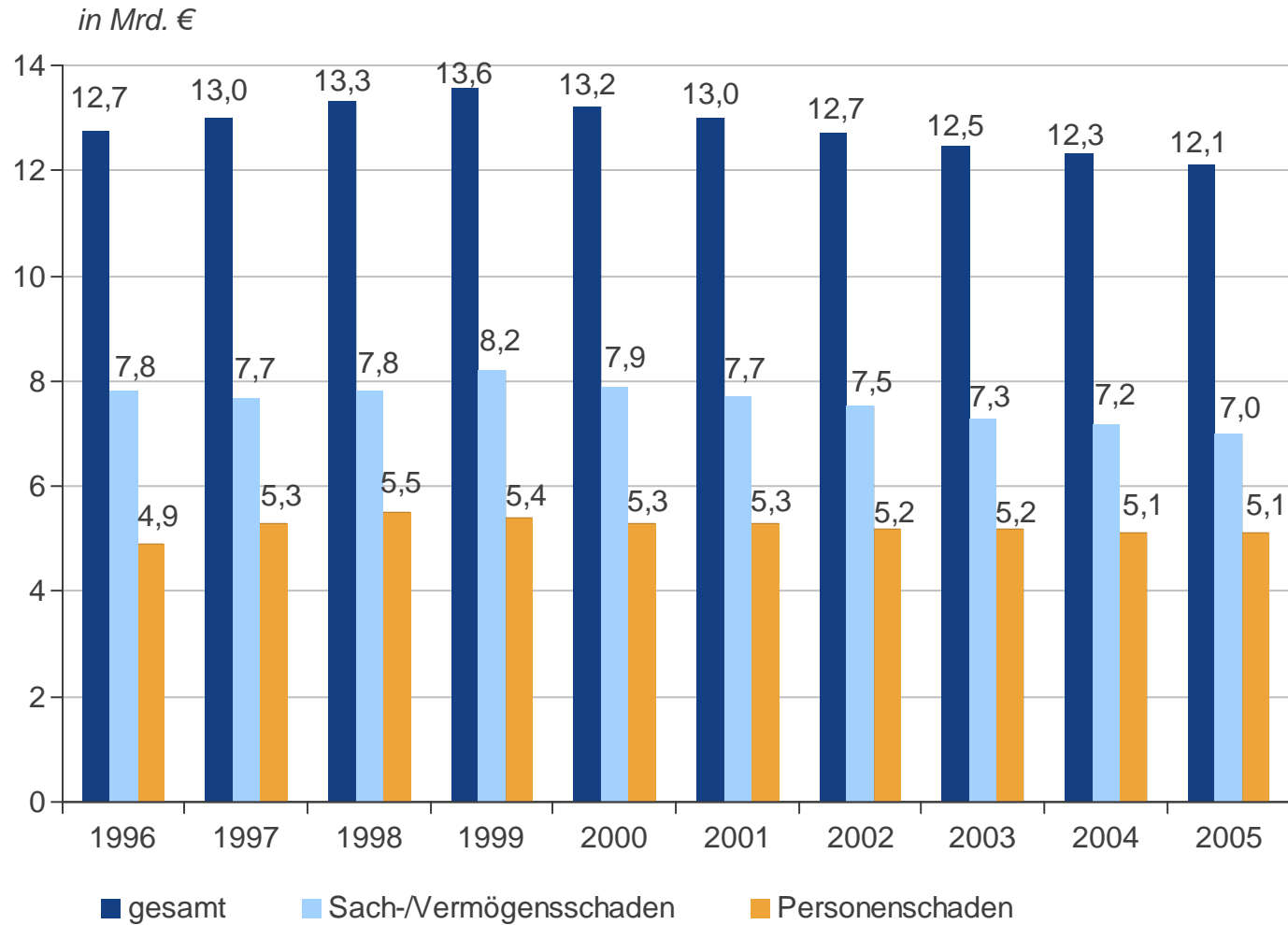


Quelle: GDV

Schadenarten

SCHADENAUFWAND

KH

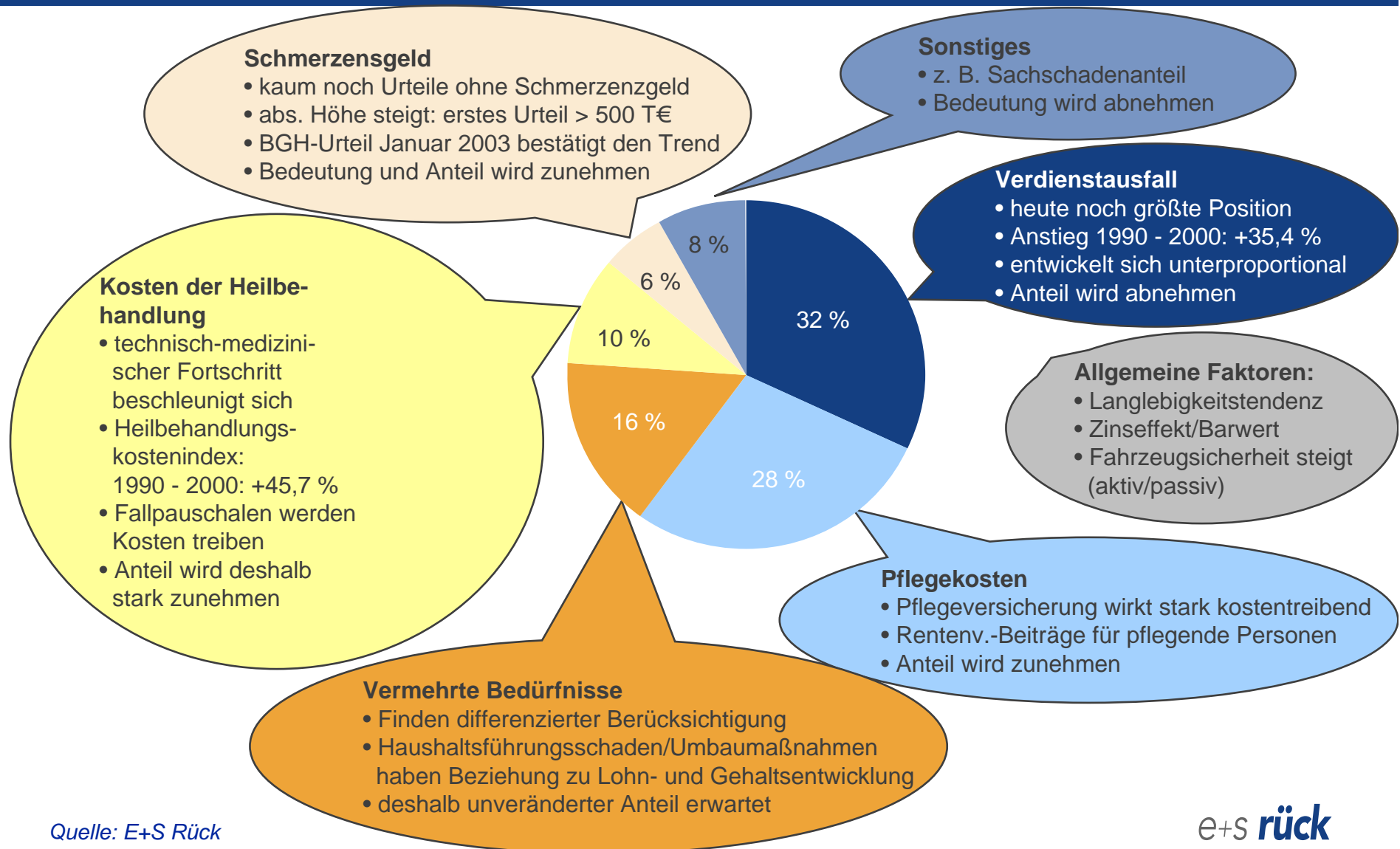


Quelle: GDV

Personenschaden

SCHADENPOSITIONEN

KH



Quelle: E+S Rück

Was gibt es Neues ?

PAY AS YOU DRIVE (PAYD)

→ PAYD-Produkte im Ausland durch einzelne Anbieter bereits am Markt:

Norwich Union	GB	(Feldversuch beendet, Tarif erstellt)
Polis Direkt	NL	
UNIPOL	I	
Progressive Ins. Co.	USA	
Nedbank-Insurance	Südafrika	
ARYEH	Israel	
UNIQUA	Österreich	

→ In Deutschland Feldversuche:

DBV-Winterthur	gewerbliches / industrielles Segment (Flotten)
WGV	Privatkunden Segment ("Young & Safe")

Was gibt es Neues?

ZUNEHMENDE WECHSELBEREITSCHAFT

- Niveau der aktuellen Tarife liegt unter dem der Vorjahre
 - bedingt durch zunehmend risikospezifische Kalkulationsverfahren
 - bedingt durch rückläufigen Schadentrend
 - bedingt durch gute Ergebnisse der letzten Jahre
 - bedingt durch Wettbewerb

- Informationsbeschaffung für Versicherungsnehmer im Internet zunehmend einfacher
 - Vergleichsplattformen
 - einfaches Einholen von Angeboten ohne Kontakt zum Versicherer

- Kündigungsquote in den letzten Jahren deutlich gestiegen
 - 2005/2006 ca. 25% 2006/2007 ca. > 30%

- Vermehrter Wechsel innerhalb der Tarifgenerationen von Versicherern

Was gibt's Neues?

BRANCHENFREMDE ANBIETER

Mehr Konkurrenz
bei Versicherungen

ADAC plant Geschäft mit Auto-Policen

DER BUND DER VERSICHERTEN (BdV) steht dem geplanten Einstieg des größten deutschen Automobilclubs ADAC in das Geschäft mit Autoversicherungen kritisch gegenüber. „Der Markt ist bereits jetzt gesättigt, weitere Anbieter erhöhen nur das Risiko einer langfristigen Konsolidierung der Branche“, sagte die BdV-Vorsitzende Lilo Blunck der „Welt am Sonntag“. Am Ende einer solchen Entwicklung sei der Verbraucher womöglich dem Preisdiktat einiger weniger verbliebener Konzerne ausgeliefert.

denfang gehen. Zum Angriff blasen der Konzern Zurich Financial Services (ZFS) und der britische Billiganbieter Admiral Group Ltd.

Pikanterweise fahren die Schweizer mit dem neuen Internetversicherer Zurich Connect ihrer Konzerntochter DA Direkt in die Parade. Der bundesweit größte Kfz-Direktversicherer hatte Ende 2005 gut 800.000 Fahrzeuge im Bestand. Die Kundenzahl von 750.000 hat sich nach Firmenauskunft im letzten Jahr nur geringfügig verändert. So gesehen gibt es eigentlich kaum Handlungsbedarf.

Der neue Anbieter wird dem Vernehmen nach von Irland aus operieren und im Laufe des Jahres starten. Er

Echter Mehrwert

Autoversicherung vom Hersteller: VW geht in die Offensive

Bei den deutschen Autoversicherern wird gern das Schreckgespenst der Autohersteller beschworen, die sich immer stärker im Versicherungsmarkt engagierten und wie zuvor schon im Finanzierungsgeschäft die

Auch die Prognosen mancher Branchenbeobachter, wonach der Kfz-Versicherungsmarkt zukünftig bis zu 50% von den Herstellern dominiert werde, hält Crede für übertrieben: „Der größte Teil des Marktes wird auch in

ren ihr Glück versucht. Ihre Policen will die Admiral ausschließlich über das Web und ein Call-Center verkaufen. Bereits in etwa zwei Monaten soll es losgehen. Schon im letzten Jahr war das Unternehmen mit Personalanzeigen aufgefallen.

In Großbritannien gilt die Admiral als Nischenspezialist, der mit einfachen Produkten und günstigen Preisen vor allem in der Kfz-Sparte erfolgreich ist. Das gute Jahresergebnis von 81,5 Mio. Euro in 2005 lässt nicht darauf schließen, dass das Unternehmen im Kampf um Kunden die Profitabilität vernachlässigt.

Seit Dezember 2002 hält die Münchener Rück 14,5% der Admiral-Anteile.

sischen Versicherer bestimmt werzung in einem schrift für Versicherer wartet eher ei-Systeme“ von ererseits.

Ausblick 2007

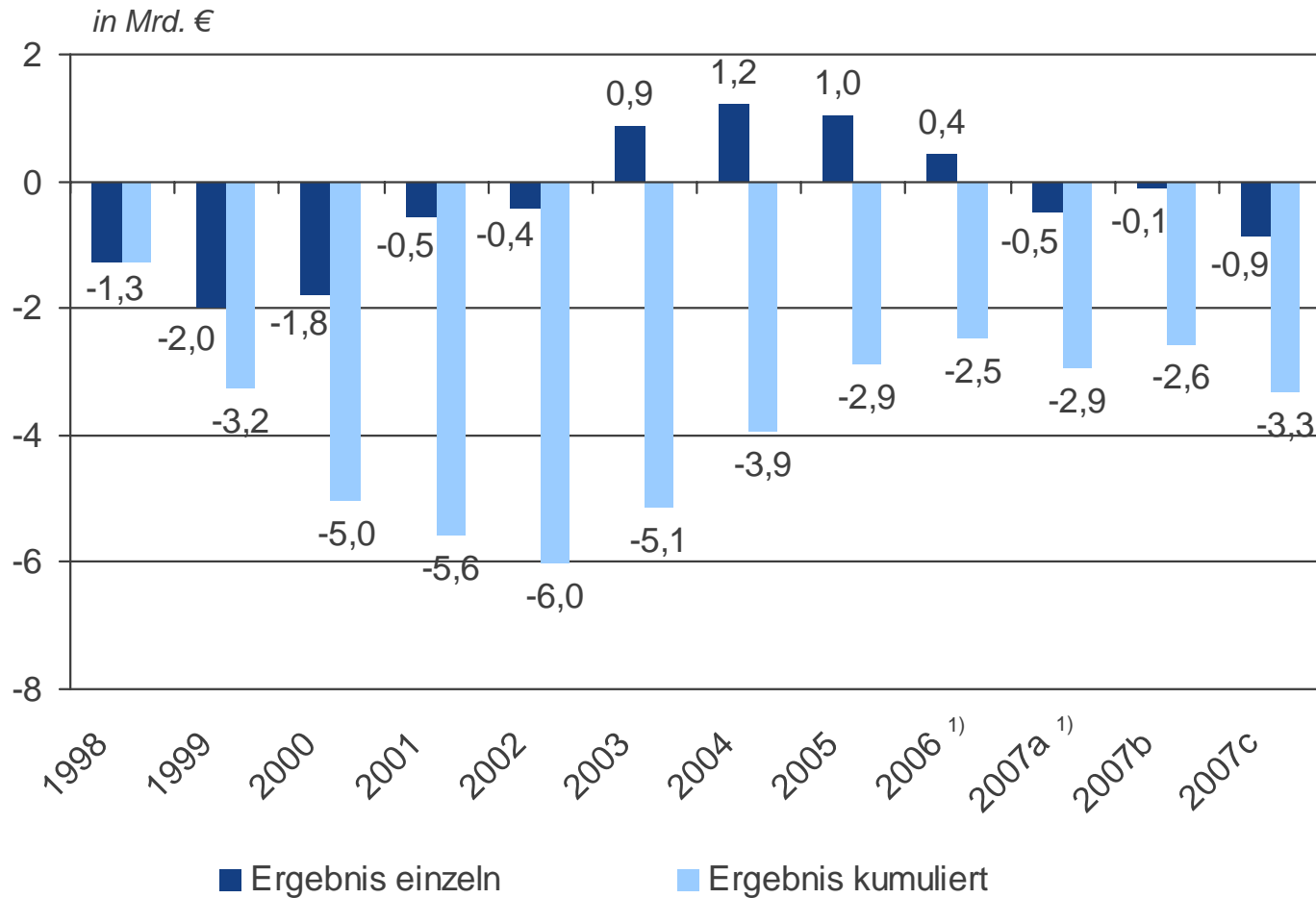
ANNAHMEN K-GESAMT

→ Prämienabtrieb 2007	- 3,0 %
→ Veränderung des Schadenaufwandes (SA)	
Szenario a: Erhöhung um	1,6%
Szenario b: unveränderter Schadenaufwand	0,0%
Szenario c: Erhöhung um	4,0%
→ Reserve-Zahlungsverhältnis	0,61
→ Kostensatz	18,9%

Ausblick 2007

KALENDERJAHREERGEBNISSE

Kraftfahrtversicherung



1) Prognose auf Basis Datenstand 03/2007 und eigene Schätzung
Quelle: GDV

ZUSAMMENFASSUNG

Trends:

- Schadenfrequenz sinkt moderat weiter
- Prämienabtrieb durch jährliche Steigerung des durchschnittlichen Schadenfreiheitsrabattsatzes
- Wechselbereitschaft in günstigere Tarife
- "branchenfremde Anbieter" z.B. ADAC, Kfz-Hersteller
- MWSt-Erhöhung wirkt sich auf Schadenaufwand aus
- Schadenaufwand beeinflusst durch VVG-Reform (Wegfall des "Alles- oder Nichts-Prinzips")

Fazit:

- Mit einem Verdrängungswettbewerb wurden nie dauerhaft Marktanteile hinzugewonnen.
- Summe der beitragsenkenden Maßnahmen so beachtlich wie nie zuvor in einem Zyklus



Der Spezialrückversicherer
für Deutschland

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

e+s **rück**

RECHTLICHE HINWEISE

Diese Präsentation stellt in keiner Weise eine (steuer-)rechtliche oder sonstige professionelle Beratung dar.

Obwohl E+S Rückversicherung AG sich bemüht hat, mit dieser Präsentation zuverlässige, vollständige und aktuelle Informationen zu liefern, kann das Unternehmen (einschließlich aller verbundenen Unternehmen) für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben keine Haftung übernehmen.

Auch sind sämtliche Schadensersatzansprüche im Zusammenhang mit Entscheidungen und Handlungen, die aufgrund dieser Präsentation vorgenommen wurden, ausgeschlossen.

© E+S Rückversicherung AG. Alle Rechte vorbehalten. *e+s rück* ist das eingetragene Markenzeichen von E+S Rückversicherung AG.